

Die Schweden auf der Anflamer Fähr.

Als die Schweden auf der Fähr waren, wollten sie mehrere Tonnen Gold nach der Insel Usedom bringen. Sie fuhren von der Fähr nach dem Ramper Koppelgraben und wollten von hier aus mit Booten nach Regehov. Unterwegs rollte ein Faß mit Gold in den Strom. Da schnitten sie vorsichtshalber

eine Kerbe in das Boot, damit sie die Stelle wiederfinden konnten, wo die Tonne ins Wasser gefallen war. Dann fuhren sie nach Regehov. Nach drei Tagen kehrten sie an die Unfallstelle zurück und suchten die Tonne, aber vergebens.

(Mitgeteilt von Richard Genk, Fähr.)